



Wesenbergs Kanumühle macht die Boote klar

WESENBERG. Der Frühling ist da, und auch in der Kanumühle Wesenberg gibt es kein Halten mehr. Zum Wochenende haben sich erste Paddler angesagt. Für Chefin Peggy Sarodnik (rechts) sowie ihre Mitarbeiter Martin Schließer und Grit Rechlin steht klar Schiff auf dem Programm. Außerdem wird an einer malerischen Ferien-

wohnung im Obergeschoss des alten Mühlegebäudes gewerkelt, die bald bezogen werden kann. „Das schöne Wetter beschert uns deutlich mehr als in früheren Jahren um diese Zeit“, so Peggy Sarodnik, Herrin über rund 80 Boote an der Oberen Havelwasserstraße.

FOTO: ANDRÉ GROSS

Turnhalle ist Baustein für Schulzukunft

Von Tobias Lemke

Prophet kann keiner sein. Dennoch gilt es für den Schulstandort Mirow weit voraus zu blicken, soll die Grundschule langfristig gesichert sein. Die Sanierung der Turnhalle wäre ein wichtiges Signal dafür.

MIROW. „Das klingt alles sehr weit weg“, gesteht Dirk Rautmann, Leiter des Schulverwaltungsamtes in der Mecklenburgischen Seenplatte. Die Rede ist vom Jahr 2028, das die Grundschulen der Region schon jetzt beschäftigt. „Wir rechnen im Landkreis bis 2028 mit etwa 40 Prozent weniger Grundschulern“, erklärt Rautmann. Daher müsse etwa erörtert werden, was aus dem Mirower Schulstandort wird.

Gemeinsam mit der Schulleitung, Vertretern aus Landes- und Kommunalpolitik sowie der Schulverwaltung fanden zu dieser Frage am Freitag Gespräche statt. „Wir werden alles dafür tun, dass der Grundschulstandort Mirow bestehen bleibt“, bekräftigt Henry Tesch (CDU), Roggentins Bürgermeister und Schulleiter am Neustrelitzer Gymnasium Carolinum. Aus Sicht des Amtes Kleinseen-

platte, Träger der Schule, sei das auch nötig. Zwar gibt es eine weitere Grundschule in Wesenberg, aber diese „platzt aus allen Nähten“, sagt Amtsvorsteher Thomas Müller (CDU). Je eine Schule in den beiden Zentren der Kleinseenplatte habe Sinn.

Bis zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes im Land (voraussichtlich bis 2022) ist der Standort Mirow gesichert. „Wir wären aber schlecht beraten, nicht weiter zu denken“, sagte Tesch.

Ein wichtiger Baustein soll die Turnhallen-Sanierung sein. Bis auf neue Fenster und Brandschutztüren sei an der 1978 errichteten Halle nicht viel gemacht worden. „Es knistert auch in der Elternschaft, dass hier endlich was passieren muss“, weiß Schulleiterin Gabriele Rühle.

Schulamts-Chef Rautmann signalisierte Zustimmung des Landkreises zum Sanierungsvorhaben. Unter anderem soll die „Hochzeitsprämie“ für die angestrebte Gemeindefusion von Roggentin und Mirow in die Baumaßnahme fließen. Die Planer rechnen mit 750 000 bis 800 000 Euro Baukosten.

Kontakt zum Autor
t.lemke@nordkurier.de



Einen Blick auf die sanierungsbedürftige Sporthalle warfen Dirk Rautmann vom Schulamt des Landkreises, Roggentins Bürgermeister Henry Tesch, CDU-Politiker Vincent Kokert und Amtsvorsteher Thomas Müller (von links). FOTO: TOBIAS LEMKE

Tourismusgesellschaft ist jetzt nicht mehr führungslos

RECHLIN. Nach Monate währenden Bemühungen ist die Tourismusgesellschaft Rechlin jetzt endlich nicht mehr ohne Führung. Immer wieder waren Vorstellungsgespräche angesetzt worden, um einen geeigneten Bewerber

zu finden. Nun hat sich die Gesellschafterversammlung fast unbemerkt entschieden: Die Warenerin Petra Baartz hat ihre neue Aufgabe als Geschäftsführerin bereits am Montag angetreten, wie erst jetzt zu erfahren war. ee

In der Not mit Wladimir Putin

FELDBERG. Ein bisschen unsensibel hat Bürgermeisterin Constance Lindheimer (SPD) die russische Keule geschwungen. Auf die Frage eines Feldberger Einwohners, wie er sich angesichts der Notversorgung mit Wärme im Ort nun künftig entscheiden solle, sagte die Gemeinde-Oberer, Erdgas sei auch keine verlässliche Alternative. Schließlich könne Präsident Putin im Ergebnis der Krim-Krise ja jederzeit den Hahn zudrehen.

Wahlhelfer sein ist ganz einfach

FELDBERG. Auf etwas eigenwillige Art hat Reiner Stöhring vom Amt Feldberger Seenlandschaft um Mitwirkung in den Wahlgremien der Seenlandschaft am 25. Mai geworben. Er forderte die Gemeindevertreter auf, in Familien, Freundes- und Bekanntenkreis nach Freiwilligen zu suchen. Als Kriterium nannte er, Kenntnisse im Lesen und Schreiben könnten von Vorteil sein. Da müssten doch ein paar geeignete Leute aufzutreiben sein.

Vortrag über Raketen im Wokuhler Wald

WOKUHL. Ein Vortrag am Freitag, dem 28. März, im Bürgerbegegnungszentrum Wokuhl steht im Zeichen der Wokuhler Raketen. Der ehemalige Katastrophenschützer Hans Blassmann berichtet über Stationierung und Abzug der SS12-Raketen der 152. Raketenbrigade Warenschhof/Wokuhl im ehemaligen Bezirk Neubrandenburg. Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr. Bereits ab 17.30 Uhr ist das Begegnungszentrum geöffnet.

Hartwigsdorfer bringen Strand auf Vordermann

HARTWIGSDORF. Viele helfende Hände haben den Strand am Kreuzsee in Hartwigsdorf verschönert. Bei einem Frühjahrsputz wurde aufgeräumt und der Steg wieder in Ordnung gebracht. Unterstützung gab es von der Freiwilligen Feuerwehr Klein Vielen. Durch den spontanen Einsatz sei die Badestelle nun schick gemacht für die nächste Saison, dank Bürgermeisterin Sylvana Reggentin den tüchtigen Mitwirkenden.

Anzeige



Ich werde 60.

Mein Geburtstagsangebot

Ich danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie in mich und unser Unternehmen gesetzt haben.

Stoßen Sie mit mir an am 22.03.2014 in der Zeit von 13.00 – 15.00 Uhr.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

0,0% Finanzierung
Ab Einkaufswert von 1000,00 €
(Bonität vorausgesetzt)

Aktionszeitraum:
vom 22. – 31. März 2014

Meine Geburtstagsprämie für Sie

60 € geschenkt ab einem Einkaufswert ab 600,00 €*

600 € geschenkt bei einem Einkaufswert ab 5000,00 €*

* gilt nicht für bereits reduzierte Ware und Musterring.

KÜCHE & WOHNEN

MÖBEL Preuß[®]
NEUSTRELITZ

Kranichstraße 18
☎ 03981 444244 oder 444201
Mo.–Fr.: 9.00–19.00 Uhr
Sa.: 9.00–16.00 Uhr

Strelitzer Straße 49
☎ 03981 203271
Mo.–Fr.: 9.30–18.00 Uhr
Samstag: 9.30–13.00 Uhr

Zwei Häuser im Dienste des Kunden

GUTES WOHNEN KÜCHEN AREAL
GARANT.